

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

taillonskommando zu melden habe. Diese Anordnung beruhte auf einem Befehl des AOK., daß die Besitzer der Goldenen Tapferkeitsmedaille aus dem unmittelbaren Gefahrenbereich zurückgezogen werden sollen, um ihrem Truppenkörper erhalten zu bleiben.

Poppr gehorchte nur widerstrebend. Er befand sich am Nachmittag des 4. Oktober bereits auf dem Wege nach rückwärts, als es den russischen Infanteriemassen gelang, die Stellung des Bataillons IV/83 an beiden Flügeln zu durchbrechen und hierdurch auch die Mittelkompanien zur Preisgabe ihrer Abschnitte zu zwingen. Das aller Fernsprechverbindungen beraubte Bataillonskommando befand sich weiter rückwärts in einem „Fuchsloch“, dessen Eingang durch Artilleriefeuer verlegt war.

In dieser überaus kritischen Lage ergriff Fähnrich Poppr die Befehlsgewalt über die zurückdrängende Mannschaft verschiedener Kompanien, besetzte rasch den Waldrand zwischen der ersten und zweiten Verteidigungslinie, eröffnete mit etwa 80 bis 90 Mann ein heftiges Schnellfeuer auf die anrennenden Russen und ging alsbald zum Gegenangriff über, dem der Feind unter Zurücklassung zahlreicher Gefallenen, Verwundeten und Gefangenen weichen mußte. Durch diesen Teilerfolg wurde der ganze Angriff zum Stehen gebracht; die verlorenen Stellungen konnten zurückgewonnen, die Front der eigenen Division und beider Nachbarabschnitte auch weiter behauptet werden.

#### DAS STURMTRUPPUNTERNEHMEN BEI BATKÓW

Vorübergehend beim Ersatzbataillon eingeteilt, kam der Leutnant i. d. Reserve Poppr auf wiederholtes Drängen im Frühjahr 1917 doch wieder an die Front und fand sein Regiment in den alten Stellungen bei Batków wieder. Es gelang ihm neuerdings, durch verschiedene kühne Unternehmungen die Aufmerksamkeit bei Freund und Feind auf sich zu lenken und sich weitere Auszeichnungen zu erwerben, dann aber befahl das Korpskommando, daß dem Unternehmungsgeist dieses kühnen Offiziers Zügel anzulegen seien, wenn nicht besonders wichtige Zwecke in Betracht kämen.

Einen solchen sah das Divisionskommando in der Notwendigkeit, russische Gefangene einzubringen, um endlich die Zusammensetzung der feindlichen Verstärkungen feststellen zu können. Es gestattete demnach dem sich sofort freiwillig meldenden Leutnant Poppr die Durchführung eines Erkundungsvorstoßes nach eigenem Gutdünken.

Poppr stellte einen Sturmtrupp von 35 Mann zusammen, ließ aus Pfosten einen starken Rahmen zimmern, auf dem er 120 Handgranaten befestigte und zur Zündung herrichtete. Dieser Rahmen wurde dann in der Nacht zum 4. Juli 1917 an und unter die dichten russi-